

Pressemitteilung der Unabhängigen Kelkheimer Wählerinitiative vom 06.04.2018

„Die Gerüchte schießen ins Kraut“

Die Unabhängige Kelkheimer Wählerinitiative (ukw) beobachtet, dass im Zuge der Diskussion um den Erhalt des früheren Pfarrzentrums an der Feldbergstraße und dessen Sanierung als neuen Standort für das Stadtmuseum immer häufiger Falschinformationen kursieren. „Die Gerüchte schießen momentan ins Kraut“, sagt ukw-Fraktionsvorsitzende Doris Salmon. Verschiedene Fraktionsmitglieder der ukw mussten sich in den vergangenen Tagen einiges anhören – so etwa den Vorwurf, sie wollten den Mühlgrundpark mit Hochhäusern bebauen.

„Diese Befürchtung sind absolut unbegründet“, sagt Salmon. Ukw und FDP hatten einen Stadtverordnetenbeschluss erwirkt, nach dem das stark sanierungsbedürftige Gebäude abgerissen und auf dem Grundstück bezahlbarer Wohnraum z.B. als Mehrgenerationen- und behindertengerechtes Wohnprojekt entstehen soll. „Das betrifft aber allein das bereits bebaute Grundstück“, betont Salmon. „Der dahinter liegende Mühlgrundpark steht überhaupt nicht zur Diskussion.“

Auch dass auf dem Grundstück „Hochhäuser“ gebaut werden sollten, sei völlig aus der Luft gegriffen. „Ein konkretes Bebauungskonzept liegt noch gar nicht vor.“ Ohnehin müsse sich jede neue Bebauung an den dort bereits vorhandenen Gebäuden orientieren, ergänzt der ukw-Stadtverordnete Maximilian Alter. „Hochhäuser sind dort weder zulässig noch werden sie von uns befürwortet.“

Mancher Kelkheimer befürchtete im Gespräch mit ukw-Mandatsträgern gar, dass auch der Kindergarten St. Franziskus abgerissen werden solle. „Davon kann überhaupt keine Rede sein“, stellt Salmon klar. „Der Beschluss betrifft allein das frühere Pfarrzentrum.“

Überdies, so Alter, scheine es bei manchem gar die Vorstellung zu geben, ein erfolgreiches Bürgerbegehren werde dazu führen, dass das Gebäude in der Feldbergstraße wieder von der Kirche als Pfarrzentrum genutzt wird. Doch das könne man ausschließen, sagt Salmon. „Die katholische Kirchengemeinde hat sich von dem Gebäude getrennt. Dabei wird es unabhängig vom Ausgang eines Bürgerbegehrens bleiben.“

Für dieses findet die ukw durchaus freundliche Worte. „Wir finden es gut, wenn Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt aktiv werden, sich engagieren und mitentscheiden wollen“, betont Salmon. Es sei aber wichtig, dass nicht Gerüchte, sondern zutreffende Informationen als Entscheidungsgrundlage dienen.

In der Sache steht die ukw weiterhin zu dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. „Wir sehen, dass die Kosten des Projekts ‚Museumsumzug in die Feldbergstraße‘ aus dem Ruder laufen und unsere finanziellen Möglichkeiten deutlich übersteigen würden. Wenn niemand neue Schulden will, dann werden uns diese Mittel an anderer Stelle fehlen“, so Salmon und Alter abschließend.